

Publireportage
Diga Möbel AG, Industrie Ost 11, Hägendorf

Gratiskoncert mit Francine Jordi

Am Pfingstsonntag und Pfingstmontag gibt es bei Diga Möbel in Hägendorf viel zu erleben.

Am Pfingst-Wochenende vom 8. und 10. Juni ist im Diga-Center Hägendorf einiges los. Nebst speziellen Aktionsangeboten und einem einmaligen Sonderrabatt ist am Samstag (9 bis 16 Uhr) Family-Day mit Kinderschminken, Hüpfburg, Zopf backen, Spielwaren für Jung und Alt (Spielteam GmbH / SpiilEgge.ch) und einem Gratiskoncert mit Kinderliedermusiker Christian Schenker um 11 Uhr.

Am Pfingstmontag (10 bis 16 Uhr) ist der Spitzenschwinger Remo Käser um 12.30 Uhr zu Gast bei Diga Möbel (Kinderschwingen und Auto gramme). Schwyzer-Örgeli-Musik gibt es mit der Groupe La Schwyzoise um 11.30 Uhr gefolgt von Drachentanz und Showkämpfen des Kampfsportclubs Vö-Vietnam um 12 Uhr. Als Höhepunkt folgt um 13.30 Uhr ein Gratiskoncert mit Francine Jordi.

Auch gibt es verschiedene Gast aussteller und Shows (Wanderdrechsler, Motorsägekunst, Kunsthandwerk), Degustationen und Präsentationen mit Elecrolux und Thermomix, Blumen, handgemalte Bilder und vieles mehr.

Gleichzeitig findet die Eröffnung der grossen DENOVA-Gartenmöbelausstellung in der Region statt. Profitieren Sie von 10% Eröffnungsrabatt. *pd*

Diga Möbel AG
Industrie Ost 11
4614 Hägendorf
Tel. 055 450 55 55
www.diga.ch



Christian Schenker tritt am Samstag um 11 Uhr auf. *Patrick Luethy*



Francine Jordi und Remo Käser sind am Pfingstmontag vor Ort. *z.Vg.*

Publireportage
Restaurant Fähre, Fahrstrasse 32, 4628 Wolfwil, 062 926 18 31

«Fährima's» in einzigartiger Natur!

Die Geschichte der Fähre in Wolfwil ist alt. Sie wird seit vier Generationen von der Familie Ackermann betrieben, die auch mit Herzblut das Fähre-Restaurant führt. Der noch einzige naturbelassene Flussabschnitt der Aare zieht Wanderer und Familien an, um diese mit der Fähre zu überqueren.

–Bis ins Jahr 1266 kann zurückverfolgt werden, dass die Aarefähre Wolfwil als Personen- und Güterfähre benutzt wurde. Die Familie Ackermann führt den Fährebetrieb schon in vierter Generation. Bereits vor 120 Jahren bauten Ackermann's erste Fähren in Eigenregie - 2003 die letzte- und lassen diese Tradition bis heute weiterleben. Geführt wird sie von Nicole Ackermann und ihrem Lebenspartner Roger, sowie ihrem Bruder Iwan. Das Restaurant Fähre wurde 1998 von Nicole's Eltern erbaut und ein Jahr später zu einem gemütlichen, idyllischen Plätzchen unter freiem Himmel erweitert. Der Naturteich beheimatet grosse Kois und Störe. Während die Gäste die einzigartige Atmosphäre draussen geniessen können, spielen Kinder auf dem attraktiven Spielplatz. Seit 2007 führt Nicole das Restaurant und ist auch über die Region hinaus bekannt. So hatten die «Fährima's» schon paar TV-Auftritte wie »SRF bi de Lüt, Donnschtigs-Jass» und das Restau-



Von links: Iwan Ackermann, Nicole Ackermann und Roger Gwerder. *z.Vg.*

rant im Rahmen der «Landfrauenküche». Beliebt ist das Ausflugsziel auch für Hochzeiten, Taufen, Geburtstage oder Vereinsapéros auf der Fähre. Durchführung der Feste findet im Grünen statt oder bei ungewisser Witterung im Zelt. Zu den Spezialitäten gehört der Big Fähre Burger, Tischgrill, Knusperlis, Salatbuffet und leckere Coupés. In dieser Saison erstrahlt das Restaurant übrigens in neuem Glanz, wurden doch viele Renovationen umgesetzt: neuer Gartenzaun, Tische, farbenfrohe Stühle, Teich neu gestaltet und eine Hunde Bar steht bereit. Nicole Ackermann freut sich trotz schlechtem Mai auf die neue Saison. Wer am Fährhaus oder Wynauer Steg klingelt um übersetzt zu werden, wird dies nie vergebens tun und darf sich auf ein schönes Erlebnis freuen! Öffnungszeiten: Do, Fr, Sa 13 bis 23.30 Uhr, So 9 bis 18 Uhr. Nur bei schönem Wetter, bis am 30. September. *pd*

«FRÜSCH VO DR LÄBERE»

Welches Restaurant in der Region besuchen Sie am liebsten?

Ich bin Student... Aber wenn ich in ein Restaurant gehe, dann in den Rathskeller.

Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre das und weshalb?

Pinguin, weil sie gut tauchen und schwimmen können.

Wo in der Region (ausser zu Hause) sind Sie in Ihrer Freizeit anzutreffen?

In der Halle - ich spiele Handball.

Welches ist Ihr Lieblingsladen / Lieblingsgeschäft in der Region?

Zum Einkaufen gehe ich meistens in die Migros.

Worauf schauen Sie beim anderen Geschlecht zuerst?

Auf die Augen.

Heute mit Martin Burri

• geboren am 11. Juli 1991 • wohnt in Olten
• Ausbildung und Beruf jetzt: Student und Nachhilfelehrer bei AareGäuer Nachhilfe Wolfwil • Zivilstand: ledig • Kinder: keine.



Wer ist der schönste Mann / die schönste Frau der Welt?

Alicia Vikander.

Was mögen Sie am meisten an der Region?

Die Mobilität mit dem Bahnhof in Olten.

Was würden Sie in der Region ändern, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten?

Den Nebel verschwinden lassen.

Welcher Person würden Sie gerne mal Danke sagen und wofür?

Archimedes, für seine Erfindungen und Berechnungen die uns die Welt einfacher machen.

Sie treffen auf eine Fee: Welche drei Wünsche nennen Sie dieser?

1. Etwas leckeres zum Essen; 2. dazu ein Getränk; 3. zehn weitere Wünsche.

Highlander gastieren in Wolfwil

Die Vorbereitungsarbeiten laufen bereits auf Hochtouren.

Vom 12. bis 14. Juli ist es wieder soweit: Nach den Erfolgen der ersten beiden Anlässen finden diesen Sommer in Wolfwil die dritten Internationalen Highland Games Mittelland statt.

Wolfwil Nebst Bewährtem wird es auch viel Neues zu erleben geben. Mitte Juli werden sich die besten Lightweight- und Amateur-Athleten des Highlandsports aus aller Welt auf dem Schlaththofareal in Wolfwil treffen. Simeon Brügger, OK-Präsident der dritten Internationalen Highland Games Wolfwil erklärt: «Wir sind Austragungsort für die IHGF Lightweight Weltmeisterschaft sowie der IHGF Amateur World Series 2019.» Das gab es in dieser Form in ganz Europa noch



Ein Highlander während des Wettkampfes. *Daniel Kaspar*

nie. Nicht ohne Stolz erzählt er weiter: «Nach unserem Standortwechsel im letzten Jahr nach Wolfwil wurden wir mit offenen Armen empfangen. Die Zusammenarbeit mit den Behörden und Ämtern empfanden wir als unkompliziert und war geprägt von gegenseitigem Respekt. Dafür möchte ich mich im Namen des gesamten Organisationskomitees herzlich bedanken.»

Highlandgame bei Nacht

Das Organisationskomitee arbeitet bereits wieder unermüdlich daran, das nächste Highlandgame für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Anlass werden zu lassen. Bereits am ersten Tag des dreitägigen Events findet ein Highlight statt. Am

Freitagabend wird das erste Highlandgame bei Nacht durchgeführt. Der Mittelaltermarkt, welcher ebenfalls wieder Bestandteil des Anlasses sein wird, wird sich wie gewohnt präsentieren und zum Schlendern und Staunen einladen. An allen drei Tagen wird es Einiges zu erleben geben. Nebst den Athletinnen und Athleten, welche es bei ihrer Ausübung am Wettkampf zu bestaunen gibt, wird am Freitagabend zum Tanz geladen. Am Samstag werden Bands den Besucherinnen und Besuchern einheizen.

Rosenkavalier in Wolfwil

Tobias Rentsch, bekannt aus «Der Bachelor», wird die Games moderieren. So werden auch «Laien» stets wissen, was in der Wettkampfarena gerade voransteht. Wer bereits jetzt mehr über die dritten Internationalen Highland Games erfahren möchte, kann sich unter www.highland-games-mittelland.com informieren. Organisiert und durchgeführt wird der Event von den Black Sheep Highlandern. Auch wieder auf dem Programm stehen die Clan-Wettkämpfe. Ebenso werden Publikumswettkämpfe veranstaltet. Freuen darf man sich auch wieder auf spannende Ritterkämpfe, Bogenschiesswettkämpfe und Falkner-Shows. *Daniel Kaspar*

Neue Urnen-Gemeinschafts-Anlage

Zur ökumenischen Feier aus Anlass der neuen Urnen-Gemeinschafts-Anlage fanden sich kürzlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Attiswil, Oberbipp, Flumenthal und den Berggemeinden auf dem Friedhof Attiswil ein.

Attiswil Der Anlass begann mit einem Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Michael Albe vom reformierten Pfarramt Attiswil und von Paul Bühler, Diakon der katholischen Pfarrei Flumenthal-Hubersdorf-Attiswil. In dessen Zentrum stand die Bedeutung von Tod und Beerdigung für die zurückbleibenden Angehörigen.

Zur gemeinsamen Einsegnung der neuen Anlage durch die beiden Pfarrherren begaben sich die Kirchgänger auf den benachbarten Friedhof. Die Neugestaltung der Urnen-Gemeinschafts-Anlage war vor rund zwei Jahren auf Initiative der Attis-



Von rechts: Pfarrer Michael Albe, Diakon Paul Bühler, Gemeinderat André Stalder, Stefan und Elisabeth Lanz, Kommissionsmitglied Fritz Sommer und Finanzverwalter Jörg Scheidegger. *Aline Chevalier*

wilerin Elisabeth Grogg angestossen worden. Die für den Friedhof zuständige Werkkommission gründete damals eine Sonderkommission unter Leitung von Gemeinderat André Stalder.

Als Architekt und Gestalter der neuen Anlage gilt der Attiswiler Gartenbau-Spezialist und Kunstschaffenden Stefan Lanz. Von ihm stammt

auch eine im neuen Friedhofgelände stehende Muschel aus Stein - ein Kunstwerk, an welchem sich beide Kirchengemeinden finanziell beteiligt haben. Musikalisch begleitet wurde die Einsegnung von der Musikgesellschaft Attiswil. Zur Feier des Tages wurde ein Apéro serviert.

Peter Schaad